
Drei studentische Ideen in der engeren Wahl

Der Studentenwettbewerb „Ford Fund Smart Mobility Challenge“ an der Technischen Hochschule Köln geht in die nächste Phase. Sieben interdisziplinäre Teams – bestehend aus 37 Studierenden der TH Köln Fakultäten Architektur, Fahrzeugtechnik sowie Supply Chain and Operations Management – arbeiten an Lösungen und Konzepten für komplexe Probleme und Herausforderungen innerstädtischer Mobilität. Nun wurden vor der aus Vertretern der TH Köln und Ford paritätisch besetzten Jury die drei vielversprechendsten Projektideen ausgewählt. Die siegreichen Teams qualifizierten sich für das Finale am 19. Januar 2024 und erhielten für die Weiterentwicklung ihrer Ideen jeweils ein Projektbudget in Höhe von 5.000 Euro.

„Breaking Barriers“ beschäftigt sich mit den oft übersehenen Mobilitätsproblemen von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Die Studenten haben ein Handyspiel im „Jump-’N‘-Runs“-Stil entwickelt, um Jugendliche spielerisch für die Alltagsprobleme mobilitätseingeschränkter Menschen zu sensibilisieren. Das Spiel zeigt in realistischer Darstellung nicht-barrierefreie Situationen im öffentlichen Raum. Ein wesentliches Merkmal ist die positive Darstellung von Menschen mit Handicaps durch verschiedene Charaktere mit unterschiedlichen Einschränkungen, die eine Rolle als Helden mit speziellen Begabungen einnehmen. Im nächsten Schritt soll aus den Erkenntnissen ein interaktives Planungstool für die Neu- und Umgestaltung des öffentlichen Raums entwickelt werden.

Das Team von „+BAG“ plant ein modulares Taschensystem, das verschiedenen Anforderungen an Taschen im Alltag, zum Beispiel an Größe und Form, löst und ressourcenschonend gestaltet. Kunden können zukünftig ihre Tasche individuell zusammenstellen, indem sie Module nach Bedarf kombinieren. Das System ist vielseitig und berücksichtigt auch spezifische Bedürfnisse bei der Nutzung unterschiedlicher Mobilitätsformen, so gibt es spezielle Entwürfe für Rollstühle oder Kinderwagen. Ein weiteres Ziel des Projektes ist die Verwendung hochwertiger, langlebiger recycelter Materialien. Bei sich ändernden Bedürfnissen können Module wiederverkauft oder ausgetauscht werden, was eine lange Verwendungsdauer gewährleistet.

Die Idee „Mein 4tel“ steht für mehr Gemeinschaft und gelebte Nachhaltigkeit in der Stadt. In städtischen Gebieten ist soziale Isolation oft ein Problem, besonders für Neuankömmlinge. Die neu entwickelte Online-Plattform soll dabei helfen, sich im Sozialraum zu engagieren, etwa Baumpatenschaften zu übernehmen oder ungenutzte Grünflächen im öffentlichen Raum zu aktivieren. Die zugehörige App soll zukünftig auch Informationen zu lokalen Unternehmen, Gemeinschaftsarbeitsplätzen und Mobilitätsangeboten bieten, um nachhaltige und gut vernetzte Gemeinschaften zu schaffen. So sollen Bewohner gemeinschaftlich und vernetzt ihr Viertel gestalten. Dies unterstützt zudem den Gedanken einer „Stadt der kurzen Wege“.

In Deutschland sind mittlerweile drei erfolgreiche Start-ups aus der Ford Fund Smart Mobility Challenge hervorgegangen. (aum)

Bilder zum Artikel



„Ford Fund Smart Mobility Challenge 2024“: Die Studenten hinter dem Projekt „Breaking Barriers“.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



„Ford Fund Smart Mobility Challenge 2024“: Die Studenten hinter dem Projekt „+BAG“.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



„Ford Fund Smart Mobility Challenge 2024“: Die Studenten hinter dem Projekt „Mein 4tel“.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford
